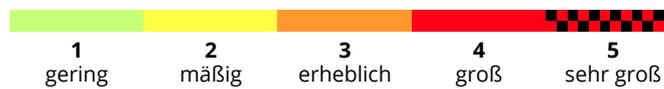
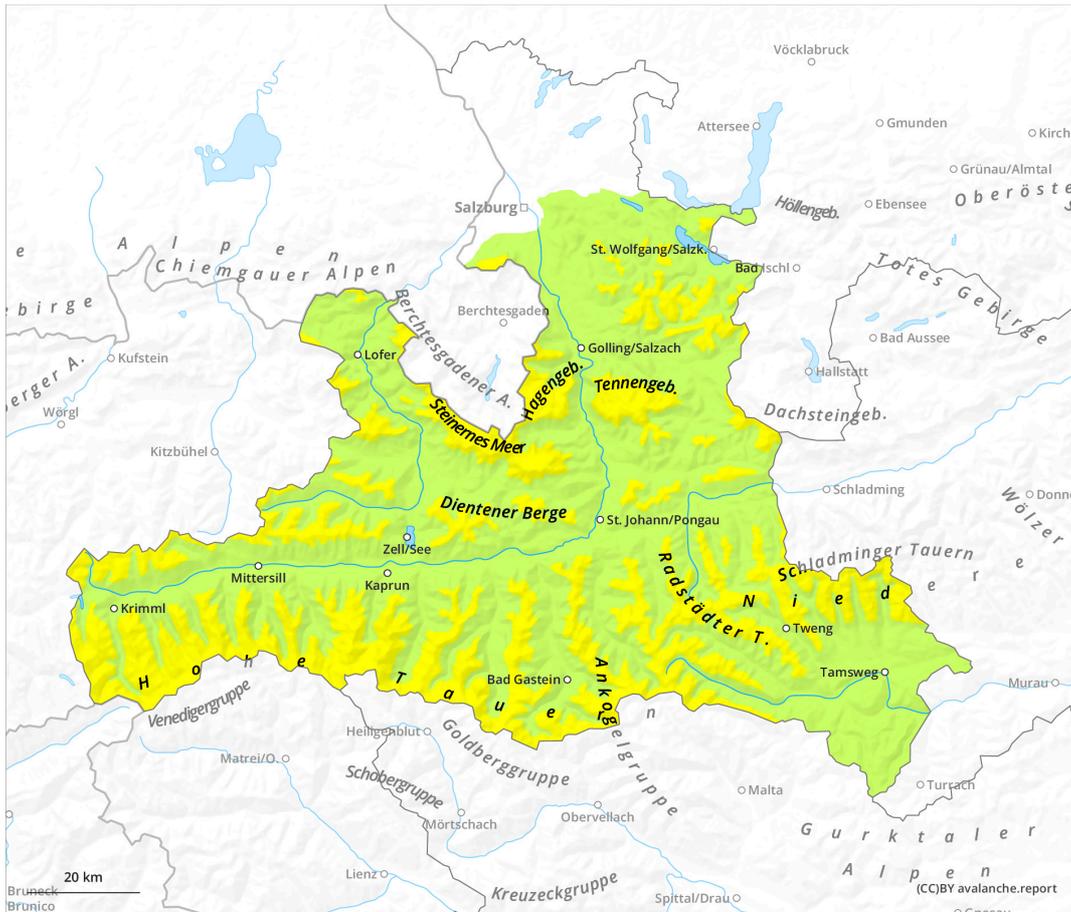
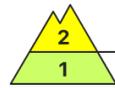
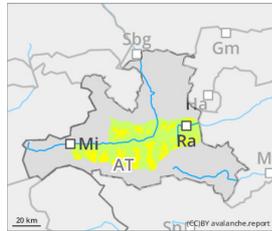


## Frischer Triebschnee auf ungünstige Unterlage



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, 4. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

## Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Der frische Triebschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts rasch zu, aber auch steile Waldlichtungen in tieferen Lagen können heikel sein. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können oberhalb etwa 2200 m auch in den Altschnee durchschlagen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den nördlichen und östlichen Expositionen, oberhalb von 2400 m auch süd- und westseitig, Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee! Vor allem unterhalb von 2400 m sind spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

## Schneedecke

Neu- und Triebschnee fallen schattseitig auf eine lockere, aufbauend umgewandelte Unterlage, die als Bruchfläche dienen kann. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten.

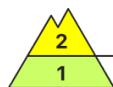
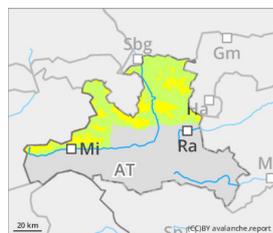
## Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht zum Freitag 5 bis maximal 15 cm Neuschnee, der von zeitweise stark auffrischendem Wind aus West/Nordwest verfrachtet wird. Am Freitag bleibt es meist niederschlagsfrei, es ziehen mit lebhaftem West-/Nordwestwind nur vereinzelt unergiebigere Schnee- und Graupelschauer durch. Die Sicht wechselt immer wieder und ist zum Teil eingeschränkt, wird tagsüber aber tendenziell besser. Markant kälter als zuletzt: in 2000 m -10 Grad, in 3000 m -17 Grad.

## Tendenz

Schneebrettgefahr im frischen Triebschnee, kleine spontane Lockerschneelawinen aus stark besonntem Steilgelände.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, 4. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Der frische Triebschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts rasch zu, aber auch steile Waldlichtungen in tieferen Lagen können heikel sein. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können oberhalb etwa 2200 m auch in den Altschnee durchschlagen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den nördlichen und östlichen Expositionen, oberhalb von 2400 m auch süd- und westseitig, Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee! Spontan sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

### Schneedecke

Neu- und Triebschnee fallen schattseitig auf eine lockere, aufbauend umgewandelte Unterlage, die als Bruchfläche dienen kann. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten.

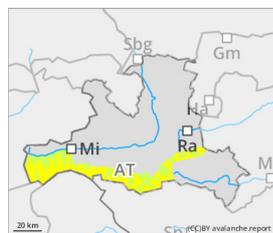
### Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht zum Freitag 10 bis 15 cm, lokal auch 20 cm Neuschnee, der von zeitweise stark auffrischendem Wind aus West/Nordwest verfrachtet wird. Am Freitag ziehen mit lebhaftem West-/Nordwestwind leichte Schnee- und Graupelschauer durch. Die Sicht wechselt immer wieder und ist zum Teil eingeschränkt, wird tagsüber aber tendenziell besser. Markant kälter als zuletzt: in 2000 m -10 Grad, in 3000m -17 Grad.

### Tendenz

Schneebrettgefahr im frischen Triebschnee, kleine spontane Lockerschneelawinen aus stark besonntem Steilgelände.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, 4. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

## Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Der frische Triebschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts rasch zu, aber auch steile Waldlichtungen in tieferen Lagen können heikel sein. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können oberhalb etwa 2200 m auch in den Altschnee durchschlagen und gefährlich groß werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den nördlichen und östlichen Expositionen, oberhalb von 2400 m auch süd- und westseitig, Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee! Vor allem unterhalb von 2400 m sind spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

## Schneedecke

Neu- und Triebschnee fallen schattseitig auf eine lockere, aufbauend umgewandelte Unterlage, die als Bruchfläche dienen kann bzw. auf Triebschnee, den Südföhn am Donnerstag dort und in Rinnen abgelegt hat. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeeoberfläche etwas günstiger. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten.

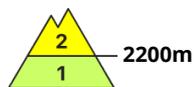
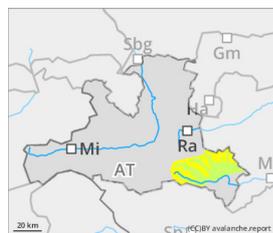
## Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht zum Freitag 5 bis maximal 15 cm Neuschnee, der von zeitweise stark auffrischendem Wind aus West/Nordwest verfrachtet wird. Am Freitag weht lebhafter, in den Hochlagen stürmischer West-/Nordwestwind, es bleibt aber niederschlagsfrei. Die Sicht durch tiefe Wolken eingeschränkt, wird tagsüber aber tendenziell besser. Markant kälter als zuletzt: in 2000 m -10 Grad, in 3000 m -17 Grad.

## Tendenz

Frischen Triebschnee meiden, kleine spontane Lockerschneelawinen aus stark besonntem Steilgelände.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, 4. Jänner 2025



Altschnee



Tribschnee



## Dünnere Tribschnee überdeckt Altschneeproblem

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in den Hochlagen mäßig, darunter gering. Der frische, geringmächtige Tribschnee kann bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Derartige Auslösungen können oberhalb von 2200 m in den Altschnee durchschlagen und dann mittlere Größe erreichen. Dies vor allem in den Expositionen West über Nord bis Süd. Heikel sind vor allem die schneearmen Übergänge in gefüllte Rinnen oder Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

### Schneedecke

Der wenige Neu- und Tribschnee fällt schattseitig auf eine lockere, aufbauend umgewandelte Unterlage, die als Bruchfläche dienen kann. Sonnseitig ist die Verbindung zur teilweise verharschten Altschneeoberfläche etwas günstiger. Oberhalb von etwa 2200 m gibt es im Altschnee Schwachschichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch aus Oberflächenreif, die zum Teil noch störanfällig sind. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten gleiten. Insgesamt liegt noch wenig Schnee, exponierte Bereiche sind abgeweht, Rinnen und Mulden gefüllt.

### Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht zum Freitag 5 bis maximal 10 cm Neuschnee, der von zeitweise stark auffrischendem Wind aus West/Nordwest verfrachtet wird. Am Freitag weht stürmischer West-/Nordwestwind es bleibt aber niederschlagsfrei. Die Sicht wechselt immer wieder und ist zum Teil eingeschränkt, wird tagsüber aber tendenziell besser. Markant kälter als zuletzt: in 2000 m -10 Grad, in 3000 m -17 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Auf frischen Tribschnee achten!

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, 4. Jänner 2025



Altschnee



## Wenige Gefahrenstellen für Lawinen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt nur sehr wenige Gefahrenstellen in schattigen, steilen Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Vor allem durch große Zusatzbelastung können hier kleine Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Mit wenig Neuschnee und Wind können vereinzelt dünne Tribschneelinsen entstehen. Neben der Verschüttungsgefahr sollte aber vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Insgesamt liegt nur wenig Schnee, exponierte Bereiche sind abgeweht oder vereist, Rinnen und Mulden gefüllt. Der wenige Neu-/Tribschnee lässt bilden nur sehr kleinräumig störanfällige Schollen. Die Altschneedecke wird insbesondere in schattigen Lagen durch aufbauende Umwandlung geschwächt.

### Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht zum Freitag nur unerheblichen Neuschnee, begleitet von starkem bis stürmischem Wind aus Nordwest. Am Freitag weht starker bis stürmischer Nordwestwind mit Spitzen um 70 km/h. Die Sicht ist meist ausreichend. Markant kälter als zuletzt: in 2000 m -10 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.